

Artenschutz auch am Balkon der Wohnung

LZ 09.03.2023

Kein Platz für einen Wildgarten? Kein Problem, weiß Naturschützerin Lisa Voit. Sie lebte mit ihrem Mann Heinrich Inkoferer in einer Wohnung in Landshut, bevor das Paar an ein Grundstück in Unterneuhäusen zog. Die Pflanzen auf ihrem Stadtbalkon waren so ausgewählt, dass sie nicht nur schön aussahen, sondern Insekten möglichst viel Nahrung und Lebensraum boten. In einem Online-Artikel gibt die Organisation WWF diese Tipps für Vielfalt am Balkon:

› **Früh- und Herbstblüher:** Wer auf mehrere Pflanzen mit unterschiedlichen Blühzeiten in seinen Töpfen achtet, versorgt Insekten alle warmen Monate hinweg mit Nahrung. (Beispiel: Vergissmeinnicht im Frühling, Astern im Herbst).

› **Nährwert statt Zierde:** Klassiker wie Chrysanthemen oder Geranien produzieren weder Pollen noch Nektar, sind also für Insekten ohne Wert. Nährstoffe liefern blühende Kräuter wie Salbei, Thymian, Rosmarin oder Oregano. Vor allem Bienen besuchen diese Pflanzen.

› **Schmetterlinge locken:** Anders als Bienen sind Schmetterlinge mit ihren Rüsseln an bestimmte Blüten angepasst. Geeignet sind Bartblumen, Blaukissen, Fetthenne, Lavendel, Flammenblumen, Prachtscharte, Steinkraut.

› **Insektenhotel:** Wer markhaltige Stängel wie die von Himbeere oder Heckenrose in Stücke schneidet und in den Blumenkasten steckt, bietet Insekten Unterschlupf und Nistplätze. (red/kek)